

Texte zum Wochenmotto  
5.- 11. Juli 2012

# Die Herzen bereiten

Höre Israel, der Ewige ist unser Gott,  
der Ewige ist einzig.  
Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit  
deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele  
und deiner ganzen Kraft. Diese Worte, die Ich dir  
heute befehle, seien in deinem Herzen, schörfe  
deinen Kindern ein und sprich davon, wenn du  
deinem Haus sitzt, und wenn du auf deinem  
Feld gehst, wenn du dich niederlegst, und wenn  
du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine  
Augen. Schreibe sie an die Pforten  
deines Hauses und deiner  
(5. Buch)



# Die Herzen bereiten



**„Erhebt, ihr Tore, eure Häupter und  
raget empor, ewige Pforten,  
dass einzieht der König der Ehre.“**

Psalm 24, 7

**„Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer  
G´tt; redet mit Jerusalem freundlich  
und predigt ihr, dass ihre Dienstbarkeit  
ein Ende hat, denn ihre Missetat ist  
vergeben; denn sie hat Zwiefältiges  
empfangen von der Hand des HERRN  
für alle ihre Sünden. Es ist eine Stimme  
eines Predigers in der Wüste: Bereitet  
dem HERRN den Weg, macht auf dem  
Gefilde eine ebene Bahn unserm G´tt!“**

Jesaja 40, 1-3



**„Öffnen wir unsere Augen** dem göttlichen Licht und hören wir mit aufgeschrecktem Ohr, wozu uns die Stimme Gottes täglich mahnt und aufruft: ‚Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!‘ “

Benedikt von Nursia,  
Benediktregel, Prolog, V. 9f.

## Kommentar

Der heilige Benedikt (um 480–547) gibt mit seiner Regel wichtige Weisungen für das Mönchsleben. Diese Regel ist noch heute Grundlage des Benediktinerordens. Aber auch für Nicht-Mönche kann sie interessante Anregungen bieten. Sie lädt ein, für sich das rechte Maß zu finden und sich um einen bewussten und ausgeglichenen Lebensstil zu bemühen. Offene Augen, Ohren und Herzen helfen zu einem achtsamen Umgang mit sich selbst und mit anderen. So wird der Mensch hellhörig auch für Gottes Frohe Botschaft und kann sie in seinem Herzen aufnehmen.

# Die Herzen bereiten



„**Siehst du dann nicht**, dass Allah Wasser vom Himmel herab gesandt hat und es als Quelle in die Erde leitet? Alsdann lässt er dadurch dasselbe Korn in mannigfacher Farbe sprießen, alsdann verwelkt es und du siehst es gelb. Alsdann macht er es zu Krümeln; siehe, hierin ist wahrlich eine Ermahnung für die Verständigen.“

Koran 39, 21

## IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

GottesGarten der Religionen auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg  
(Israelitische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein,  
Evangelisch-Lutherisches Dekanat und Erzdiözese Bamberg)

### **Redaktion:**

Prof. Dr. Ortwin Beisbart, Susanne Grimmer, Dr. Markus Kohmann,  
Dr. Ulrich J. Ortner, Dr. Abdel Halim Ragab, ArieH Rudolph, Otfried Sperl,  
Renate Tallon, Helen Wallisch-Prinz

### **Grafik und Fotografie:**

bureau visuel (Bernhard Kümmelmann), Bamberg

### **Druck:**

Druckerei Fruhauf, Bamberg

### **Bezugsadresse:**

Referat Projektarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, Jakobsplatz 5,  
96049 Bamberg, 0951 - 502 552, [projekte@erzbistum-bamberg.de](mailto:projekte@erzbistum-bamberg.de)  
[www.gottesgarten-bamberg.de](http://www.gottesgarten-bamberg.de)

Mit freundlicher Unterstützung von

**OBERFRANKEN**  
**STIFTUNG**